

Bunker-D Filmtag

Stories über Stars und Studios: Die Filmindustrie im Film

(Samstag, den 25.10.2025, Bunker D, 13:00 – ca. 22:30 Uhr)

Seit dem Beginn des Kinos war das Filmemachen selbst immer wieder Gegenstand von Filmen. Dies gilt insbesondere für Auseinandersetzungen mit der Filmindustrie á la Hollywood mit seinem Starsystem und Genrepräferenzen, die zum Modell für zahlreiche Filmstädte in aller Welt wurde, wie die Beispiele der Filmstadt Babelsberg bei Berlin oder Cinecittà in Rom belegen. Einige dieser Filme über die Filmindustrie feiern vergangene Dekaden als Hommage mit nostalgischem Blick, andere wiederum kritisieren die Traumfabrik als Scheinwelt, die die Lebenswirklichkeit der Menschen kaum zu repräsentieren vermag.

Der Bunker-Filmtag zeigt folgende Filme: Den Teil der Dokumentation **The Movies: Die Geschichte Hollywoods** (CNN, USA 2019, 45 Min.) über die 1960er Jahre. **Once upon a Time in Hollywood** (USA 2019, 161 Min.) ist ein Filmdrama von Quentin Tarantino, das im Jahr 1969 angesiedelt ist; es behandelt damit eine Epoche des Umbruchs vom klassischen Hollywoodkino zur Generation des sogenannten New Hollywood Cinema. **Le Mépris** (dt. Die Verachtung, F/I 1963, 102 Min.) ist eine anspruchsvolle, kritische Abrechnung mit dem Studiokino im Stile Hollywoods des französischen Autorenfilmers Jean-Luc Godard. Die US-amerikanisch-britische Komödie **Hail, Caesar!** (Joel Coen und Ethan Coen, USA/GB 2016, 106 Min.) ist während des Endes der sogenannten „Golden Era“ Hollywoods zu Beginn der 1950er Jahre angesiedelt, als das Fernsehen und andere Faktoren der Filmindustrie zu schaffen machten.

Alle Filme werden in der deutschen Sprachfassung gezeigt. Aufgrund der Filmlänge wird um pünktliches Erscheinen gebeten! Es wird zwischendurch einen kleinen Snack zum Selbstkostenpreis geben.

Als Vorbereitung wird folgender Artikel empfohlen:

Lars-Olav Beier, „Hollywood in der Revolte“, *Der Spiegel*, 21.10.2008, erhältlich unter:

<https://www.spiegel.de/spiegelgeschichte/a-585314.html>